

V&R unipress

Schriften zum
Internationalen Privatrecht
und zur Rechtsvergleichung

Band 28

Herausgegeben im
European Legal Studies Institute /
Institut für Europäische Rechtswissenschaft
der Universität Osnabrück

Abteilung für Europäisches Privatrecht,
Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
von Professor Dr. Dr. h. c. mult. Christian von Bar, FBA,
und Professor Dr. Martin Schmidt-Kessel

Stefan Hans Kettler

Eigentumsvorbehalt
und Sicherungsübereignung
an beweglichen Sachen
im Recht der Russischen Föderation

V&R unipress
Universitätsverlag Osnabrück

© V&R unipress GmbH, Göttingen

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der *Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung*, Hamburg.



„Dieses Hardcover wurde
auf FSC-zertifiziertem
Papier gedruckt. FSC (Forest
Stewardship Council)
ist eine nichtstaatliche,
gemeinnützige
Organisation, die sich
für eine ökologische und
sozialverantwortliche
Nutzung der Wälder
unserer Erde einsetzt.“

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89971-444-9

**Veröffentlichungen des Universitätsverlags Osnabrück
erscheinen im Verlag V&R unipress GmbH.**

© 2008, V&R unipress in Göttingen / www.vr-unipress.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen
schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile
dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages öffentlich zugänglich
gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung für Lehr- und
Unterrichtszwecke. Printed in Germany.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

© V&R unipress GmbH, Göttingen

Meinen Eltern *Werner* und *Irene*

Inhaltsübersicht

INHALTSÜBERSICHT	7
INHALT	11
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	31
Russische Abkürzungen	31
Anderssprachige Abkürzungen	34
VORWORT	45
Russische Rechtswissenschaft und Rechtskultur	45
Thematik der vorliegenden Dissertation	56
Sonstige Anmerkungen	62
HAUPTTEIL	65
EINFÜHRUNG	67
A. Rückblick auf die Kodifikationen des russischen Zivilrechts	67
B. Erfüllung von Verbindlichkeiten	93
C. Begriff der Erfüllungssicherung und der Erfüllungssicherheit	102
D. Zum Bedeutungswandel der Erfüllungssicherheiten im russischen Recht	106
E. Regelung der Erfüllungssicherheiten	111
F. Praktische Bedeutung der Erfüllungssicherheiten im heutigen Rechts- und Geschäftsverkehr	125
G. Anwendungsbereiche von Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung und Zurückbehaltungsrecht an Sachen des Schuldners	127
H. Zusammenfassung	130

TEIL I. EIGENTUMSVORBEHALT	131
A. Eigentumsübertragung und regelmäßiger Zeitpunkt des Eigentumsüberganges	131
B. Begriff, Geschichte, Inhalt, Bedeutung und Rechtsnatur des Eigentumsvorbehalts.....	132
C. Gegenstand des Eigentumsvorbehalts	177
D. Durch den Eigentumsvorbehalt absicherbare Forderungen ...	177
E. Abtretung der durch den Eigentumsvorbehalt gesicherten Forderung	178
F. Ausgestaltungsmöglichkeiten	178
G. Formerfordernisse des Eigentumsvorbehalts	220
H. Bedingungen für den Eigentumsübergang und Vorliegen des Bedingungseintritts.....	222
J. Überblick über die Rechtsfolgen des Eigentumsvorbehaltes ..	227
K. Insbesondere: Verfügungsverbot bzgl. des unter Eigen- tumsvorbehalt erworbenen Gegenstandes vor Eintritt der Bedingung	229
L. Zusammenfassung	270
TEIL II. SICHERUNGSÜBEREIGNUNG.....	271
A. Begriff, Inhalt, Bedeutung und Rechtsnatur der Siche- rungsübereignung.....	271
B. Wirtschaftliche Erforderlichkeit der Sicherungsübereig- nung.....	302
C. Juristische Zulässigkeit der Sicherungsübereignung.....	369
D. Konstruktion.....	442
E. Ausgestaltungsmöglichkeiten	444
F. Zusammenfassung.....	444

TEIL III. ABSCHLIESSENDE BETRACHTUNGEN UND AUSBLICK AUF DIE ZUKUNFT	445
A. Gesamtbewertung des russischen Systems der Erfüllungs- sicherheiten	445
B. Erforderliche Änderungen	446
C. Abschlußprognose	448
ANHANG	451
GESETZESMATERIALIEN	453
I. Vorschriften des russischen Rechts (Russisch-Deutsch)	453
II. Vorschriften des niederländischen Rechts (Niederländisch-Deutsch)	650
III. Vorschriften des französischen Rechts (Französisch-Deutsch)	661
IV. Vorschriften des italienischen Rechts (Italienisch-Deutsch)	664
V. Vorschriften des spanischen Rechts (Spanisch-Deutsch)	665
VI. Vorschriften des Rechts der Deutschen Demokratischen Republik	666
VII. Vorschriften des österreichischen Rechts	668
VIII. Vorschriften des schweizerischen Rechts	669
IX. Vorschriften des römischen Rechts (Lateinisch-Deutsch)	670
X. Fußnoten in den Gesetzestexten	677
LITERATUR	683
I. Russischsprachige Literatur	683
II. Anderssprachige Literatur	707
III. Gerichtsentscheidungen und -materialien	733
IV. Gesprächsnotizen beim Verfasser	740
V. Sonstige Quellen	743

Inhalt

INHALTSÜBERSICHT	7
INHALT	11
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	31
Russische Abkürzungen.....	31
Anderssprachige Abkürzungen.....	34
VORWORT.....	45
Russische Rechtswissenschaft und Rechtskultur.....	45
Thematik der vorliegenden Dissertation.....	56
Sonstige Anmerkungen.....	62
HAUPTTEIL	65
EINFÜHRUNG	67
A. Rückblick auf die Kodifikationen des russischen Zivilrechts.....	67
I. Svod Zakonov 1832	67
II. Vorrevolutionäre Kodifikationsbemühungen bis zum Kodifikationsentwurf 1905	68
III. Sozialistische Kodifikationen	69
1. Begriff des »sozialistischen Rechts«.....	69
2. Zivilgesetzbuch 1922	73
3. Grundlagen der Zivilgesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken 1961	74
4. Zivilgesetzbuch 1964	74
5. Grundlagen der Zivilgesetzgebung der UdSSR und der Sowjetrepubliken 1991	75
IV. Neuordnung des Zivilrechts nach dem Zerfall der Sowjetunion	76
1. Neue Verfassung der RF vom 12. Dezember 1993.....	76
2. Neues Zivilgesetzbuch der RF vom 21. Oktober 1994	77
B. Erfüllung von Verbindlichkeiten.....	93

I. Begriff	93
II. Rechtsnatur.....	93
III. Wesentliche Grundsätze.....	95
1. Erfüllungshandlung	95
a. Grundsatz der ordnungsgemäßen Erfüllung von Verbindlichkeiten (Art. 309 ZGB)	95
b. Grundsatz der tatsächlichen Erfüllung von Verbindlichkeiten oder ihrer Erfüllung in natura (Art. 396 I ZGB)	96
c. Grundsatz der gegenseitigen Hilfe und Zusammenarbeit der Partei- en bei der Erfüllung von Verbindlichkeiten (Art. 309 ZGB).....	98
d. Grundsätze der Vernunft und der Redlichkeit (Art. 10 III ZGB)	98
e. Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Vornahme von Erfüllungs- handlungen durch den Schuldner.....	99
2. Erfüllungsort (Art. 316 ZGB).....	99
3. Erfüllungszeit (Artt. 314f. ZGB)	100
a. Erfüllungsfrist (Art. 314 ZGB).....	100
b. Vorzeitige Erfüllung (Art. 315 ZGB).....	101
4. Erfüllungsempfänger	101
5. Sonderbestimmungen	101
6. Eintritt des Sicherungsfalles (Begriff der Nicht- und Schlechterfü- llung).....	101
C. Begriff der Erfüllungssicherung und der Erfüllungssicherheit	102
D. Zum Bedeutungswandel der Erfüllungssicherheiten im russischen Recht ..	106
E. Regelung der Erfüllungssicherheiten	111
I. Systematik	111
1. Sicherung der Erfüllung von Verbindlichkeiten (Kapitel 23).....	111
2. Eigentumsvorbehalt (Kapitel 30, Art. 491 ZGB)	115
3. Sicherungsabtretung (Kapitel 43, Art. 824 I 2 ZGB)	117
II. Ausgangsnorm (Art. 329 ZGB).....	118
III. Bedeutung der Neuregelung für die Rechtsentwicklung.....	118
1. Einführung von Bankbürgschaft und Zurückbehaltungsrecht an Sa- chen des Schuldners	118
2. Freiheit der Erfüllungssicherheiten	121
a. Offener Katalog der Erfüllungssicherheiten.....	121
b. Möglichkeit der Kombination mehrerer Erfüllungssicherheiten	124
3. Fehlende Normierung der Sicherungsübereignung	124

F. Praktische Bedeutung der Erfüllungssicherheiten im heutigen Rechts- und Geschäftsverkehr	125
I. Westeuropa.....	125
II. Osteuropa.....	125
G. Anwendungsbereiche von Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung und Zurückbehaltungsrecht an Sachen des Schuldners	127
I. Eigentumsvorbehalt	128
II. Sicherungsübereignung.....	129
III. Zurückbehaltungsrecht an Sachen des Schuldners	129
H. Zusammenfassung.....	130
TEIL I. EIGENTUMSVORBEHALT	131
A. Eigentumsübertragung und regelmäßiger Zeitpunkt des Eigentumsüberganges	131
B. Begriff, Geschichte, Inhalt, Bedeutung und Rechtsnatur des Eigentumsvorbehalts.....	132
I. Begriff: Reservierung/Vorbehalt des Eigentums (<i>резервирование права собственности</i>) und Bewahrung des Eigentums (<i>сохранение права собственности</i>)	132
II. Überblick über die geschichtliche Entwicklung	134
1. Römisches Recht.....	135
2. Vorrevolutionäres Recht	136
a. Svod Zakonov	136
b. Kodifikationsentwurf 1905.....	136
3. Sozialistisches Recht.....	137
a. ZGB 1922	137
b. Unionsgrundlagen 1961	137
c. ZGB 1964	139
d. Unionsgrundlagen 1991.....	140
4. Heutige Rechtslage	141
III. Normierung und Inhalt des Eigentumsvorbehalts	141
1. Allgemeine Vorschrift (Art. 491 ZGB).....	141
2. Sondervorschriften zum Miet- und Unternehmenskauf	142
a. Mietkauf (Art. 501 ZGB).....	142
b. Unternehmenskauf (Art. 564 III ZGB)	143
aa. Unternehmensbegriff (Art. 132 ZGB)	143
bb. Definition des Unternehmenskaufes (Art. 564 I ZGB)	144

cc. Regelung des Eigentumsvorbehalts (Art. 564 III ZGB).....	144
IV. Bedeutung.....	146
1. Abhängigkeit von Grundprinzipien des Zivilrechts.....	146
a. Kausalprinzip oder Trennungs- bzw. Abstraktionsprinzip.....	146
aa. Trennungs- bzw. Abstraktionsprinzip.....	146
bb. Kausalprinzip.....	148
b. Konsensual- oder Traditionsprinzip.....	149
aa. Konsensualprinzip.....	149
bb. Traditionsprinzip.....	150
2. Juristische Vorteile.....	151
a. Eigentumsschutzansprüche.....	151
aa. Herausgabeanspruch (<i>rei vindicatio</i>).....	151
(1) Inhalt.....	151
(2) Gesetzliche Normierung.....	152
(a) Allgemeiner Herausgabeanspruch (Art. 301 ZGB).....	152
(b) Spezieller Herausgabeanspruch des Vorbehaltsverkäufers (Art. 491 S. 2 ZGB).....	153
(c) Unterschiede zwischen den Ansprüchen aus Artt. 491 S. 2 und 301 ZGB.....	154
(3) Funktion des Herausgabeanspruchs des Vorbehaltsverkäu- fers und des Pfandnehmers.....	154
(4) Relativierung: Herausgabeanspruch des Verkäufers aus Art. 488 III ZGB.....	155
bb. Eigentumsstörungsanspruch (<i>actio negatoria</i> , Art. 304 ZGB).....	155
(1) Inhalt.....	155
(2) Gesetzliche Normierung.....	155
cc. Verjährung der Eigentumsschutzansprüche.....	156
(1) Begriff der Verjährung.....	156
(2) Verjährungsfrist des Herausgabeanspruches.....	159
(3) Verjährungsfrist des Eigentumsstörungsanspruchs.....	160
b. Publizitätslosigkeit.....	160
aa. Rechtslage.....	160
bb. Vorteile der Publizitätslosigkeit.....	161
cc. Dogmatische Argumente für die Publizitätslosigkeit.....	161
(1) Weniger schutzwürdige Interessen von Drittgläubigern.....	162
(2) Annäherung an das Idealbild des Zug um Zug erfüllten Ver- trages.....	162
(3) Praktische Gründe.....	162

c. Formfreiheit	163
aa. Grundsatz.....	163
bb. Relativierung des juristischen Vorteils der Formfreiheit.....	163
(1) Gesetzliches Pfandrecht bei Kredit- und Ratenkauf (Artt. 488 V, 489 III ZGB)	163
(2) Schriftformerfordernis bei mehr als zehnfachem Mindestmonatslohn (Art. 161 I Ziff. 2 ZGB)	164
cc. Relativierung der Bedeutung des Formerfordernisses an sich	164
d. Konkursfestigkeit.....	165
3. Wirtschaftliche Vorteile	168
4. Nachteile	168
a. Probleme bei der Durchsetzung des Herausgabeanspruches.....	168
b. Folgen der Publizitätslosigkeit.....	169
c. Laienabneigung gegen den Eigentumsvorbehalt.....	169
5. Praktische Bedeutung im russischen Rechts- und Wirtschaftsleben	169
a. Geringe Verbreitung des Kreditkaufes.....	170
b. Schneller Wertverfall von Gebrauchsgegenständen	171
c. Gesetzliches Pfandrecht zugunsten des Kredit- und Ratenverkäufers.....	171
aa. Gesetzliche Regelung (Artt. 488 V, 489 III ZGB).....	171
bb. Vorteile.....	172
cc. Nachteile.....	172
d. Auswirkungen.....	173
aa. Dogmatische Stagnation	173
bb. Wirtschaftliche Nachteile	174
V. Rechtsnatur und dogmatische Konstruktion	174
1. Rechtsnatur	174
a. Einordnung in Schuld- oder Sachenrecht.....	174
b. Qualifizierung als akzessorische Erfüllungssicherheit.....	174
2. Dogmatische Konstruktion.....	175
a. Aufschiebend bedingte Eigentumsübertragung	175
b. Begriff der aufschiebenden Bedingung	175
c. Ähnlichkeit zur Miete mit Kaufoption.....	176
C. Gegenstand des Eigentumsvorbehalts	177
D. Durch den Eigentumsvorbehalt absicherbare Forderungen	177
E. Abtretung der durch den Eigentumsvorbehalt gesicherten Forderung	178

F. Ausgestaltungsmöglichkeiten	178
I. Formen des Eigentumsvorbehalts	178
1. Einfacher Eigentumsvorbehalt	179
2. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	179
a. Begriff	179
b. Zulässigkeit	183
aa. Allgemeine Vertragsfreiheit (Artt. 1 I, 421 ZGB)	183
(1) Inhalt und Durchbrechungen	184
(a) Inhalt	184
(b) Einschränkungen	185
(aa) Abschlußfreiheit	185
(bb) Gestaltungsfreiheit	186
(2) Schlußfolgerungen für den verlängerten Eigentumsvorbehalt... ..	187
bb. Freiheit der Erfüllungssicherheiten (Art. 329 I ZGB)	188
cc. Vorschrift zum Eigentumsvorbehalt (Art. 491 S. 1 ZGB)	189
dd. Problem der Abtretbarkeit zukünftiger Forderungen	190
(1) Generelle Abtretbarkeit zukünftiger Forderungen	190
(a) Begriff der zukünftigen Forderung	190
(b) Problemstellung	191
(c) Vorschriften zur Abtretung (Artt. 382–390 ZGB)	191
(d) Analogie zum Factoring (Art. 826 I 1 ZGB)	193
(e) Analogie zum Bürgschaftsrecht	195
(f) Analogie zum Pfandrecht	196
(g) Grundsatz der Vertragsfreiheit	196
(h) Schutz der Schuldnerinteressen	196
(i) Historische Argumente	197
(aa) Russischer Rechtszusammenhang	197
(bb) Historisches Vorbild des russischen ZGB: niederländi- sches BW	198
(j) Ergebnis	199
(2) Bestimmbarkeit zukünftiger Forderung	199
(a) Problemstellung	199
(b) Analogie zum Factoring (Art. 826 I 2 ZGB)	199
(3) Fehlende Bedingtheit der Forderung durch eine Gegenforde- rung	200
ee. Ergebnis	203
c. Konstruktion	204

3. Erweiterter Eigentumsvorbehalt.....	204
a. Begriff.....	204
aa. Normaler erweiterter Eigentumsvorbehalt.....	204
bb. Kontokorrentvorbehalt	205
cc. Drittvorbehalt (insbes. Konzernvorbehalt)	206
b. Zulässigkeit.....	207
aa. Allgemeine Vertragsfreiheit (Artt. 1 I, 421 ZGB)	207
bb. Freiheit der Erfüllungssicherheiten (Art. 329 I ZGB)	207
cc. Vorschrift zum Eigentumsvorbehalt (Art. 491 S. 1 ZGB).....	207
dd. Analogie zum Unternehmerzurückbehaltungsrecht an Sachen des Schuldners (Artt. 359f. ZGB).....	208
ee. Problem der Übersicherung	209
ff. Ergebnis	209
c. Konstruktion	209
4. Übertragener (weitergeleiteter und nachgeschalteter) Eigentumsvor- behalt	210
a. Begriffe	210
b. Zulässigkeit.....	210
c. Konstruktion	211
aa. Übertragung des Anwartschaftsrechts	211
(1) Begriff des Anwartschaftsrechts.....	211
(2) Existenz des Anwartschaftsrechts im Recht der RF	213
bb. Aufschiebend bedingte Übereignung	215
5. Nachträglicher Eigentumsvorbehalt.....	215
a. Begriff.....	215
b. Zulässigkeit.....	216
c. Konstruktion	217
II. Gefahrtragung	218
1. Allgemeine Gefahrtragungsregel (Art. 211 ZGB).....	218
2. Sondervorschriften im besonderen Schuldrecht.....	218
a. Allgemeines Kaufrecht (Art. 459 ZGB).....	218
b. Unternehmenskauf (Art. 563 II 2 ZGB)	219
G. Formerfordernisse des Eigentumsvorbehalts	220
I. Einfacher Eigentumsvorbehalt	220
II. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	221
1. Ermächtigung zur Weiterveräußerung	221
2. Forderungsabtretung	221

III. Erweiterter, weitergeleiteter, nachgeschalteter und nachträglicher Eigentumsvorbehalt	222
H. Bedingungen für den Eigentumsübergang und Vorliegen des Bedingungseintritts	222
I. Mögliche Bedingungen für den Eigentumsübergang	222
1. Zahlung des Kaufpreises	222
2. Eintritt sonstiger Umstände	222
a. Erbringung anderer Leistungen (Tun, Dulden oder Unterlassen).....	222
b. Einräumung einer Sicherheit	223
c. Befriedigung auf eine andere als die vertraglich vorgesehene Weise	223
d. Gläubigerverzug durch den Veräußerer	224
e. Verjährung des Anspruchs auf die Gegenleistung	224
f. Verzicht des Verkäufers auf den Gegenleistungsanspruch	225
g. Sonderfall des Unternehmenskaufes (Art. 559 ZGB)	225
II. Vorliegen des Bedingungseintritts	226
J. Überblick über die Rechtsfolgen des Eigentumsvorbehaltes.....	227
I. Im Zeitraum vor Bedingungseintritt	227
1. Kein Eigentumsübergang	227
2. Verfügungsverbot bezüglich der Vorbehaltsware	227
II. Im Zeitpunkt des Bedingungseintritts	227
1. Eigentumsübergang	227
2. Registrierungspflichtigkeit der Veräußerung	227
3. Anwartschaftsrecht	228
III. Bei Nichteintritt der Bedingung	228
K. Insbesondere: Verfügungsverbot bzgl. des unter Eigentumsvorbehalt erworbenen Gegenstandes vor Eintritt der Bedingung.....	229
I. Normalfall: Verfügungsverbot	229
II. Ausnahme: Verfügungsberechtigung trotz Eigentumsvorbehalts	229
1. Vertragliche Abreden	230
2. Gesetzliche Ausnahme: Unternehmenskauf (Art. 564 III ZGB)	230
a. Gesetzgeberische Erwägungen	230
b. Abdingbarkeit der Verfügungsbefugnis	232
c. Zusammenfassung	232
3. Bestimmung und Beschaffenheit der Ware	233
III. Verfügung trotz Verfügungsverbotes.....	234
1. Problemstellung	234

2. Rechtsnatur des Verfügungsverbot	234
3. Möglichkeit des gutgläubigen Erwerbs von Eigentum an beweglichen Sachen vom nichtberechtigten Veräußerer	235
a. Überblick über die geschichtliche Entwicklung	235
aa. Vorrevolutionäres Recht	235
(1) Russkaja Prawda (<i>Русская Правда</i>)	235
(2) Svod Zakonov	236
(3) Kodifikationsentwurf 1905	237
bb. Sozialistisches Recht	238
(1) ZGB 1922	238
(2) ZGB 1964	241
b. Heutige Rechtslage	243
aa. Voraussetzungen des Art. 302 ZGB	245
(1) Abschluß eines Eigentumsübertragungsgeschäfts	245
(2) Fehlende Berechtigung des Veräußerers	245
(3) Entgeltlichkeit des Erwerbs	245
(4) Tatsächliche Übergabe der Kaufsache an den Erwerber (<i>traditio</i>)	246
(5) Gutgläubigkeit des Erwerbers	246
(a) Positives Wissen und fahrlässige Unkenntnis	246
(b) Bezugspunkt der Gutgläubigkeit	248
(c) Zeitpunkt der Gutgläubigkeit	249
(d) Beweislast	250
(6) Kein unfreiwilliger Verlust des Besitzes der Kaufsache	250
(7) Sonstige Voraussetzungen	251
(a) Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen von Rechtsgeschäften	251
(b) Kaufsache nicht außerhalb des Handelsverkehrs	251
(c) Sonderfall: Geld und Inhaberwertpapiere	252
(d) Keine Sonderregelung für staatliches Eigentum	252
bb. Rechtsfolgen	252
(1) Eigentumserwerb durch den Gutgläubigen bzw. Einrede gegen den Herausgabeanspruch des Eigentümers	253
(a) Theorie der vindikationsfesten Sachherrschaft	253
(b) Theorie des sofortigen gutgläubigen Eigentumserwerbs	255
(c) Stellungnahme	258
(2) Gutgläubiger lastenfreier Eigentumserwerb	265

(3) Weiterveräußerung (Problem der Veräußerungsketten)	265
(a) Grundkonstellation	265
(b) Anwendbarkeit des Art. 302 ZGB auf Veräußerungsketten...	266
(c) Unterbrechung der Ersitzungsfrist	267
(d) Durchgangserwerb	267
(e) Übertragbarkeit der Ersitzungsmöglichkeit des gutgläubigen Erwerbers auf einen Bösgläubigen.....	268
4. Möglichkeit des gutgläubigen Erwerbs von Pfandrechten an beweglichen Sachen vom nichtberechtigten Verpfänder	268
L. Zusammenfassung	270
TEIL II. SICHERUNGSÜBEREIGNUNG	271
A. Begriff, Inhalt, Bedeutung und Rechtsnatur der Sicherungsübereignung ...	271
I. Begriff	271
1. Treuhand (<i>фидуция</i>) bzw. treuhänderisches Pfand (<i>фидуциарный залог</i>) oder treuhänderische Veräußerung (<i>фидуциарное отчуждение</i>) bzw. treuhänderisches Eigentum (<i>фидуциарная собственность</i>).....	273
a. Ursprung.....	273
b. Heutige Bedeutung.....	275
aa. Treuhand (<i>фидуция</i>) bzw. treuhänderisches Pfand (<i>фидуциарный залог</i>).....	275
bb. Treuhänderische Veräußerung (<i>фидуциарное отчуждение</i>) bzw. treuhänderisches Eigentum (<i>фидуциарная собственность</i>).....	276
2. Verfallsabrede (<i>коммиссория</i>).....	276
a. Ursprung.....	276
b. Heutige Bedeutung.....	278
3. Sicherungskauf (<i>обеспечительная купля-продажа</i>), bedingter Verkauf (<i>условная [купля-]продажа</i>) und Kauf mit Rückkaufsrecht (<i>продажа с правом обратного выкупа</i>).....	278
a. Sicherungskauf (<i>обеспечительная купля-продажа</i>)	278
aa. Abschluß von Kauf- und Rückkaufvertrag bzw. Kaufvertrag mit Rückkaufpflicht	278
bb. Abschluß von Kredit- und Kaufvertrag	279
cc. Abschluß von Kreditvertrag, Kaufvertrag und Vorvertrag über die Rückübereignung	280
b. Bedingter Verkauf (<i>условная [купля-]продажа</i>)	281
aa. Aufschiebend bedingter Verkauf	281

bb. Auflösend bedingter Verkauf	282
cc. Aufschiebend bedingter Eigentumsrückfall.....	283
c. Kauf mit Rückkaufsrecht (<i>продажа с правом обратного вы-</i> <i>купа</i>).....	283
4. REPO (<i>РЕПО</i>).....	283
5. Treuhänderische Eigentumsübertragung (<i>доверительная передача</i> <i>права собственности</i>).....	285
6. Sicherungsaneignung (<i>обеспечительное присвоение</i>) bzw. Siche- rungsübereignung (<i>обеспечительная передача права собствен-</i> <i>ности, гарантийная передача права собственности und пере-</i> <i>дача права собственности на обеспечение</i>).....	285
7. Sicherungseigentum (<i>обеспечительное право собственности</i> <i>bzw. обеспечительная собственность</i>).....	286
8. Sicherungsvermögen (<i>обеспечивающее имущество</i>).....	286
9. Unterschiede zwischen den Begriffen.....	287
II. Vor- und Nachteile der Sicherungsübereignung.....	289
1. Vorteile der Sicherungsübereignung.....	289
a. Juristische Vorteile.....	289
aa. Besitzlosigkeit.....	289
bb. Publizitätslosigkeit	289
cc. Formfreiheit.....	290
dd. Anreiz des Schuldners zur Erfüllung seiner Verbindlichkeiten.....	290
ee. Konkursfestigkeit.....	291
ff. Vorteile im Sicherungsfall.....	292
(1) Vollstreckbarkeit	292
(2) Freie Verwertbarkeit des Sicherungsgutes	292
(3) Möglichkeit der Verfallsabrede.....	293
gg. Abstraktheit bzw. Nichtakzessorietät der Sicherungsübereig- nung.....	294
b. Wirtschaftliche Vorteile.....	296
2. Nachteile der Sicherungsübereignung.....	296
a. Mangelnder Schutz vor Verfügungen durch Sicherungsgeber und -nehmer	296
b. Folge der Publizitätslosigkeit: Gläubigergefährdung.....	298
c. Steuerliche Nachteile	300
d. Risiko der fehlenden Verfügungsbefugnis des Übertragenden.....	301
e. Unzureichende gesetzliche Regelung	302
B. Wirtschaftliche Erforderlichkeit der Sicherungsübereignung	302

I. Faustpfandprinzip und besitzloses Pfandrecht.....	303
1. Historischer Rückblick auf das römische, deutsche und niederländische Recht	303
a. Römisches Recht	303
b. Deutsches Recht	305
c. Niederländisches Recht	312
2. Russisches Recht	313
a. Überblick über die geschichtliche Entwicklung	313
aa. Vorrevolutionäres Recht	314
(1) Svod Zakonov	314
(2) Kodifikationsentwurf 1905	314
bb. Sozialistisches Recht	314
(1) ZGB 1922	314
(2) ZGB 1964	315
b. Heutige Rechtslage	315
aa. Gesetzlicher Regelfall des besitzlosen Pfandes.....	315
(1) Grundsatz: Disponibilität.....	315
(2) Ausnahme: Zwingende Besitzlosigkeit bei Waren im Umlauf (<i>товары в обороте</i>)	316
bb. Ausnahme: Besitzpfand	318
(1) Durch Wertpapiere beurkundete Rechte	318
(2) Sachen im Pfandhaus	319
II. Praktische Bedeutung des Pfandrechts im russischen Rechtsverkehr	319
1. Pfandhausbereich.....	319
2. Gesetzliche Pfandrechte	320
a. Kredit- und Ratenkauf (Artt. 488 V, 489 III ZGB)	320
b. Rentenvertrag (Art. 587 ZGB)	320
3. Leasingbereich.....	321
III. Schwächen des russischen Pfandrechts.....	322
1. Problem der Mehrfachverpfändung.....	324
a. Problemstellung.....	324
b. Ursache: Publizitätslosigkeit.....	325
c. Lösungsmöglichkeiten.....	326
aa. Untersagung nachfolgender Verpfändungen.....	326
bb. Einführung des strengen Faustpfandprinzips.....	327
cc. Einführung eines Pfandregisters.....	327
dd. Ausschluß des gutgläubigen Pfanderwerbs	330

2. Mangelnder Schutz der Rechte des Pfandnehmers	330
a. Vorschriften zum Schutze des Pfandnehmers.....	330
b. Regelungslücke.....	331
3. Verwertungsverfahren.....	333
a. Erfordernis des Vertretens der Nichterfüllung durch den Schuldner (Art. 348 I ZGB)	335
b. Kein Mißverhältnis zwischen Nichterfüllung und Wert des Pfandgegenstandes (Art. 348 II ZGB).....	336
c. Gerichtsentscheidungserfordernis (Art. 349 ZGB)	338
aa. Grundsatz: Gerichtsentscheidung erforderlich (Art. 349 II 1 ZGB) oder unentbehrlich (Art. 349 III ZGB)	338
bb. Entbehrlichkeit der Gerichtsentscheidung (Art. 349 II 1 a.E., II 2 ZGB).....	339
(1) Zeitpunkt der Einigung.....	340
(2) Form der Einigung	342
cc. Kritik.....	342
d. Erfordernis einer öffentlichen Versteigerung (Art. 350 I ZGB)	344
e. Möglichkeit der Vollstreckungsaufschubes (Art. 350 II ZGB).....	349
4. Konkurslabilität des Pfandrechts.....	349
5. Unmöglichkeit des gutgläubigen Pfanderwerbs.....	355
6. Problem der Fortgeltung des Pfandgesetzes 1992.....	356
7. Emotionale Vorbehalte gegen das Pfandrecht.....	356
IV. Wirtschaftliche Auswirkungen dieser Schwächen	357
V. Lösungsmöglichkeiten.....	361
1. Änderung des Vollstreckungsverfahrens (einschließlich der Rangfolge der zu befriedigenden Forderungen).....	361
a. Allgemeine Änderung des Vollstreckungsverfahrens	361
b. Änderung nur für unternehmerisch tätige Personen.....	361
2. Einführung des Verfallspfandes	362
a. Allgemeines Verfallspfand	363
b. Eingeschränktes Verfallspfand	364
aa. Person des Pfandnehmers und/oder Pfandgebers.....	364
bb. Eigenschaften des Pfandgegenstandes	366
(1) Rechtsnatur des Pfandgegenstandes (Mobilien oder Immobilien).....	366
(2) Wert des Pfandgegenstandes	366
cc. Höhe der gesicherten Forderung.....	367

3. Umgehung der Schwächen des Pfandrechts mittels Sicherungsübereignung	367
a. Allgemeine Anerkennung der Sicherungsübereignung	367
b. Eingeschränkte Anerkennung der Sicherungsübereignung	367
4. Realisierbarkeit und Praktikabilität der Lösungsmöglichkeiten	368
VI. Zusammenfassung	368
C. Juristische Zulässigkeit der Sicherungsübereignung	369
I. Die Sicherungsübereignung in der Rechtsprechung	369
1. Entscheidung des Obersten Arbitragegerichts Nr. 1567/96.....	370
2. Gemeinsamer Plenarbeschluß des Obersten Gerichtshofs der RF und des Obersten Arbitragegerichts der RF Nr. 6/8.....	373
3. Entscheidung des Obersten Arbitragegerichts Nr. 1692/96.....	376
4. Entscheidung des Obersten Arbitragegerichts Nr. 5246/97.....	378
5. Entscheidung des Obersten Arbitragegerichts Nr. 6202/97.....	380
6. Entscheidung des Obersten Arbitragegerichts Nr. 1171/98.....	387
7. Ergebnis.....	388
II. Dogmatische Zulässigkeit der Sicherungsübereignung	388
1. Allgemeine Vertragsfreiheit (Artt. 1 I und 421 ZGB)	389
2. Freiheit der Erfüllungssicherheiten (Art. 329 I ZGB)	391
3. Numerus clausus der Sachenrechte	391
4. Typenzwang der Sachenrechte: Eigentumskonzeption des russischen Rechts.....	392
a. Inhalt des Eigentums	392
b. Inhaber des Eigentums	394
5. Gründe für den Eigentumserwerbs (Art. 218 ZGB)	394
6. Verbot des Verfallspfandes (Artt. 334, 349f. ZGB)	395
7. Übergang eines verpfändeten Pfandrechts (Art. 57 Ziff. 1 PfandG 1992)	396
8. Gesetzliche Erwähnung der Sicherungsübereignung von Wertpa- piere (Art. 282 SteuerG 1998).....	396
9. Inexistenz nichtakzessorischer Sicherheiten im russischen Recht.....	397
a. Grundsatz: Akzessorietät.....	397
aa. Begriff der Akzessorietät	397
bb. Entstehung der Akzessorietät.....	398
cc. Gründe für die Akzessorietät.....	399
dd. Gesetzliche Grundlage des Akzessorietätsprinzips.....	400
(1) Überblick über die geschichtliche Entwicklung	400

(a) Vorrevolutionäres Recht	400
(aa) Svod Zakonov	400
(bb) Kodifikationsentwurf 1905	401
(b) Sozialistisches Recht.....	401
(aa) ZGB 1922	401
(bb) ZGB 1964	402
(2) Heutige Rechtslage.....	402
b. Ausnahme: Abstraktheit bzw. Nichtakzessorietät der Bankbürgschaft (Art. 370 ZGB)	404
aa. Begriff der Bankbürgschaft	404
bb. Durchbrechung des Akzessorietätsprinzips (Art. 370 ZGB)	407
(1) Begriff der Abstraktheit bzw. Nichtakzessorietät.....	407
(2) Gesetzliche Grundlage	408
cc. Konsequenzen der Nichtakzessorietät der Bankbürgschaft	409
(1) Systematische Erwägungen.....	409
(2) Konkrete Rechtsfolgen.....	409
dd. Gesetzgeberische Gründe	411
c. Stellungnahme	413
10. Existenz des besitzlosen Pfandrechts	413
11. Übergabeverzicht am Sicherungseigentum und fehlende Publizität ...	415
12. Umgehung des pfandrechtlichen Verwertungsverfahrens.....	415
13. Umgehung der gesetzlichen Wertung der Rangordnung der Gläubiger im Konkursfall.....	417
14. Publizitätslosigkeit der Sicherungsübereignung	417
15. Umgehung zwingender Formvorschriften.....	418
16. Existenz von Abstandsleistung und Schuldumwandlung.....	419
a. Abstandsleistung	420
b. Schuldumwandlung	421
c. Grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Abstandsleistung und Schuldumwandlung	422
d. Zusammenhang mit Sicherungsübereignung und Pfandrecht.....	422
17. Existenz treuhänderischer Rechtsverhältnisse im ZGB	425
a. Nichterwähnung der Sicherungsübereignung in den Treuhandvorschriften.....	425
b. Treuhänderische Verwaltung und Unzulässigkeit des <i>trust</i>	426
aa. Begriff der treuhänderischen Verwaltung (<i>доверительное управление</i>).....	426
bb. Verhältnis zu Sicherungseigentum und <i>trust</i>	427

cc. Unzulässigkeit des <i>trust</i>	427
dd. Verhältnis zum Pfandrecht.....	428
18. Problem der Qualifizierung als Schein- oder Verdeckungsgeschäft ...	428
19. Anerkennung der Warenvertragsstrafe (<i>товарная неустойка</i>)	431
20. Risiko der Gläubigerübersicherung	431
a. Übersicherung durch Vollrechte.....	432
b. Gewährung von Sicherheiten in unverhältnismäßiger Höhe.....	434
21. Risiko der Ausnutzung von Zwangslagen	435
22. Historische Argumente	435
a. Russischer Rechtszusammenhang	435
b. Historisches Vorbild des russischen ZGB: niederländisches BW	436
23. Wille des Gesetzgebers.....	441
a. Motive	441
b. Parallele zum niederländischen BW.....	441
24. Ergebnis.....	441
D. Konstruktion.....	442
I. Sicherungskauf	442
II. Bedingte Eigentumsübertragung aufgrund einer Sicherungsabrede.....	443
E. Ausgestaltungsmöglichkeiten	444
F. Zusammenfassung.....	444
TEIL III. ABSCHLIESSENDE BETRACHTUNGEN UND AUSBLICK AUF DIE ZUKUNFT.....	445
A. Gesamtbewertung des russischen Systems der Erfüllungssicherheiten.....	445
B. Erforderliche Änderungen	446
C. Abschlußprognose	448
ANHANG.....	451
GESETZESMATERIALIEN	453
I. Vorschriften des russischen Rechts (Russisch-Deutsch).....	453
1. Verfassung der Russischen Föderation vom 12. Dezember 1993 [Verfassung 1993]	453
2. Bürgerliches Gesetzbuch der Russischen Föderation [ZGB 1994]	455
3. Föderales Gesetz der Russischen Föderation vom 26. Oktober 2002 Nr. 127-FZ »Über die Zahlungsunfähigkeit (Bankrott)« [InsG 2002]	566

4. Föderales Gesetz der Russischen Föderation vom 29. Mai 1992 Nr. 2872-I »Über das Pfand« [PfandG 1992].....	577
5. Föderales Gesetz der Russischen Föderation über das Vollstreckungs- verfahren vom 21. Juli 1997 Nr. 119-FZ [VollstreckungsverfahrensG 1997].....	584
6. Steuergesetzbuch der Russischen Föderation vom 31. Juli 1998 [SteuerG 1998].....	587
7. Haushaltsgesetzbuch der Russischen Föderation vom 31. Juli 1998 Nr. 145-FZ [Haushaltsgesetz 1998].....	592
8. Föderales Gesetz »Über die staatliche Registrierung von Rechten an unbeweglichem Vermögen und darauf bezogener Rechtsgeschäfte« vom 21. Juli 1997 Nr. 122-FZ [Registrierungsgesetz 1997].....	597
9. Föderales Gesetz der Russischen Föderation »Über die Finanzmiete (Leasing)« vom 29. Oktober 1998 Nr. 164-FZ [LeasingG 1998].....	599
10. Seehandelsschiffahrtsgesetzbuch der Russischen Föderation vom 30. April 1999 Nr. 81-FZ [Seehandelsschiffahrtsgesetz 1999].....	601
11. Binnenschiffahrtstransportgesetzbuch der Russischen Föderation vom 7. März 2001 Nr. 24-FZ [Binnentransportgesetz 2001].....	603
12. Föderales Gesetz der Russischen Föderation vom 8. Januar 1998 Nr. 6-FZ »Über die Zahlungsunfähigkeit (Bankrott)« [InsG 1998].....	606
13. Föderales Gesetz der Russischen Föderation vom 19. November 1992 Nr. 3929-17 »Über die Zahlungsunfähigkeit (Bankrott) von Unternehmen« [InsG 1992].....	610
14. Grundlagen der Zivilgesetzgebung der UdSSR und der Sowjetrepu- blikten vom 31. Mai 1991 [Unionsgrundlagen 1991].....	612
15. Bürgerliches Gesetzbuch der RSFSR vom 11. Juni 1964 [ZGB 1964].....	619
16. Grundlagen der Zivilgesetzgebung der UdSSR und der Sowjetrepu- blikten vom 8. Dezember 1961 [Unionsgrundlagen 1961].....	633
17. Bürgerliches Gesetzbuch der RSFSR vom 31. Oktober 1922 [ZGB 1922].....	636

18. Entwurf eines Zivilgesetzbuches des Russischen Reiches 1905 [Kodifikationsentwurf 1905]	641
19. Sammlung der bürgerlichen Gesetze des Russischen Reichs [Svod Zakonov]	646
II. Vorschriften des niederländischen Rechts (Niederländisch-Deutsch)	650
1. Bürgerliches Gesetzbuch vom 1. Januar 1992 [BW 1992]	650
2. Bürgerliches Gesetzbuch vom 1. Oktober 1838 [BW 1838]	659
3. Gesetz vom 30. September 1893 über den Konkurs und den Zahlungs- aufschub [Fw]	660
III. Vorschriften des französischen Rechts (Französisch-Deutsch)	661
Zivilgesetzbuch (Code Napoléon) [Code civil]	661
IV. Vorschriften des italienischen Rechts (Italienisch-Deutsch)	664
Zivilgesetzbuch [Codice civile]	664
V. Vorschriften des spanischen Rechts (Spanisch-Deutsch)	665
Zivilgesetzbuch [Código civil]	665
VI. Vorschriften des Rechts der Deutschen Demokratischen Republik	666
1. Zivilgesetzbuch der Deutschen Demokratischen Republik vom 19. Juni 1975 [ZGB DDR 1975]	666
2. Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch der Deutschen Demokrati- schen Republik vom 19. Juni 1975 [Einführungsgesetz zum ZGB DDR 1975]	667
VII. Vorschriften des österreichischen Rechts	668
Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch vom 1. Junius 1811 [ABGB]	668
VIII. Vorschriften des schweizerischen Rechts	669
Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 [Schweizerisches ZGB 1907]	669
IX. Vorschriften des römischen Rechts (Lateinisch-Deutsch)	670
1. Digesten [Dig.]	670

2. Codex Justinianus	
[J.]	676
X. Fussnoten in den Gesetzestexten	677
LITERATUR	683
I. Russischsprachige Literatur	683
II. Anderssprachige Literatur	707
III. Gerichtsentscheidungen und -materialien	733
1. Entscheidungen und Materialien russischer Gerichte	733
a. Vorrevolutionäre Entscheidungen	733
b. Entscheidungen von Gerichten der Russischen Föderation	733
c. Informationsbriefe von Gerichten der Russischen Föderation	735
2. Entscheidungen deutscher Gerichte	735
a. Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen	735
b. Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen	736
c. Entscheidungen von Oberlandesgerichten	738
d. Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts	738
3. Entscheidungen österreichischer Gerichte	738
4. Entscheidungen französischer Gerichte	738
5. Entscheidungen niederländischer Gerichte	738
IV. Gesprächsnotizen beim Verfasser	740
V. Sonstige Quellen	743

